

Rollentausch im Gefängnis

In einem Stockholmer Gefängnis ereignete sich ein Rollentausch, der zu einem Gleichnis für das Evangelium wird.

Eine Tageszeitung berichtet:

«Ein junger Mann in Schweden hat bei einem Besuch seines inhaftierten Zwillingbruders den Platz mit dem Gefangenen getauscht. Die beiden 18-Jährigen wechselten unbemerkt die Kleider, und der unbescholtene Bruder wanderte in die Zelle, während der wegen Körperverletzung und Raubes verurteilte Zwilling das Gefängnis in Stockholm verliess.»¹

Obwohl es sich hierbei um eine unrühmliche Tat handelt, wird sie doch zu einem Beispiel für das, was Jesus Christus für uns getan hat. Der Herr hat sich sozusagen zu unserem Zwillingbruder gemacht, indem Er zum letzten

Adam wurde und Menschengestalt annahm (Phil 2,5ff.). In 1. Korinther 15,45 heisst es: *«Wie geschrieben steht: Der erste Mensch, Adam, wurde zu einem lebendigen Wesen, und der letzte Adam zum Geist, der lebendig macht.»*

Wir sind die Schuldner, die von Gott, dem gerechten Richter, verurteilt sind. Doch Jesus schlüpfte gleichsam in unsere Haut. Er, der ohne Sünde gewesen ist, hat sich für uns zur Sünde machen lassen (2.Kor 5,21), unsere Sünden auf sich genommen und unser Gericht getragen (1.Petr 2,24). Er kam in das «Gefängnis» dieser Welt, um uns die Befreiung zu bringen. *«Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden»* (1.Kor 15,21-22).

Wie viele Menschen sitzen doch in einem «Gefängnis» von Süchten, Zwängen, Lastern und hinter einem «Gitter» von Hoffnungslosigkeit, Angst und Verzweiflung. Und wie viele würden gerne gewisse Taten, derer sie sich jetzt schämen, ungeschehen machen und noch einmal ganz von vorne anfangen.

Der Herr Jesus, der Gott gleich ist (Joh 10,30; Joh 17,11; Phil 2,6), hat Seine himmlische Freiheit aufgegeben, um in das «Gefängnis» von Zeit und Raum einzutreten und uns die Tür zur herrlichen Ewigkeit zu öffnen. So hat Er sich gleichsam Seiner Kleider entledigt und unsere schmutzigen Kleider angezogen, um uns das Kleid der Gerechtigkeit zu erwirken, das vor Gott gilt (2.Kor 5,21; Röm 3,24-26). Dadurch wurde es für einen jeden Menschen möglich, Amnestie aller seiner Sünden zu erhalten, in die wahre Freiheit zu gelangen, das Leben tatsächlich nochmals neu zu beginnen und Jesus, den besten «Bewährungshelfer» an der Seite zu haben. In Philipper 2,6-8 heisst es von Ihm: *«Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäusserte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.»*

Es ist ein einzigartiges Angebot, das Gott uns in Seinem Sohn schenkt. Der heilige

Richter sagt im Gegensatz zu weltlichen Richtern Ja dazu, dass wir das Kleid des Herrn Jesus anziehen dürfen und erlöst werden. – Demgegenüber flog der Rollentausch im Stockholmer Gefängnis auf und der Zwillingsbruder musste wieder zurück ins Gefängnis. – Doch bei Gott ist das anders. Er fordert uns direkt dazu auf, das Kleid des Herrn Jesus anzuziehen und in die Freiheit zu gelangen: «... zieht an den Herrn Jesus Christus ...» (Röm 13,14). «... zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit» (Eph 4,24).

Haben Sie diesen Rollentausch schon vollzogen, Ihre Sünden vor Jesus abgelegt und Sein Kleid der Gerechtigkeit im Glauben angezogen?

Wenn Sie im Gefängnis sässen und es käme jemand, der Ihnen die Freiheit anböte und nicht nur die Entlassung, sondern Ihnen auch alles Notwendige geben würde, um draussen in der Freiheit bestehen zu können, dann würden Sie dieses Angebot doch sicher annehmen. Jesus Christus gibt Ihnen Vergebung aller Ihrer Sünden, schenkt

Ihnen Befreiung, einen Neuanfang und alle notwendigen geistlichen Mittel, damit Sie sich in der Freiheit auch bewähren können. Zögern Sie nicht länger, der Herr wartet nicht ewig!

Norbert Lieth

¹ Der Zürcher Oberländer, 22.12.04

Hat Sie diese Verteilschrift «Rollentausch im Gefängnis» angesprochen?
Möchten Sie Jesus in Ihr Leben aufnehmen? Dann fordern Sie bei uns – völlig unverbindlich – weiterführende Informationen über ein Leben in der Nachfolge Jesu an:

Name Vorname

Strasse/Haus-Nr. Alter

PLZ/Wohnort Land

Ort/Datum Unterschrift

Schicken Sie diesen Abschnitt an:
Missionswerk Mitternachtsruf, Ringwiesenstr. 12a, CH-8600 Dübendorf ZH
oder Kaltenbrunnenstrasse 7, D-79807 Lottstetten
E-Mail: post@mitternachtsruf.ch - www.mitternachtsruf.ch

Nachdruck nur mit Erlaubnis gestattet
Diese Verteilschrift ist kostenlos bei uns erhältlich
Verteilschrift Nr. 21549

Rollentausch



im Gefängnis